

Protokoll des Beirates der Quartiersarbeit Vauban am 24.06.2020



Liste anwesend bzw. entschuldigt s. Anhang / Protokoll Annette Langbein

0. Protokoll der Sitzung vom 19.02.2020 angenommen

TOP 1 Erinnerung an Kitty Weiß

Kitty Weiß ist am 23.04.2020 verstorben. Sie hat sich fast 20 Jahre in Vauban engagiert. Sie war stets freundlich, kompetent und hilfsbereit. Es folgt ein kurzer Nachruf von Frau Schubert mit einigen, von ihr zusammengestellten, Erinnerungsfotos von Frau Kitty Weiß.

TOP 1 Auswirkungen der Corona-Pandemie im Stadtteil

Der JuKS e.V. wurde am 16.03.2020 geschlossen. Alle geplanten Aktivitäten wurden abgesagt. Die MA haben das THG bei der Notbetreuung der Schüler*innen unterstützt. Es wurden Päckchen verschickt. Es gab Anfragen von Eltern mit Jugendlichen, die Einschränkungen haben. Die MA mussten in Kurzarbeit, zunächst gab es keine Ferienbetreuung. Frau Wesselmann hat sich dann doch die Ferienbetreuung durch den JuKS e.V. gewünscht.

Die Quartiersarbeit hatte keine Corona bedingte Pause und war für die Bewohner erreichbar. Es wurden für alle Personen Adressen versandt, die Hilfsmöglichkeiten angefragt hatten.

Die Schulsozialarbeit in Vauban war teilweise in Kurzarbeit, wurde dann aber sehr schnell als Unterstützung in der schulischen Notbetreuung eingesetzt. Auch in den Kitas gab es zeitweise Kurzarbeit und im Anschluss daran Notbetreuungen.

Die Kirche in Vauban hat versucht, Kontakte zu halten. Es wurde Ihnen bekannt, dass Familien an ihre Grenzen gekommen sind. Die Verbände haben alle ihre Sommerlager abgesagt. Die Räumlichkeiten der Kirche in Vauban dürfen noch nicht wieder genutzt werden, das wird als anstrengend erlebt.

Frau Schickinger berichtet, dass im Haus 37 viel ausgefallen ist. Diese Zeit wurde zum Renovieren und zum Einbau einer neuen Küche genutzt.

Frau Asal, von der Stadt, verteilte Infos zur Plattform: „Freiburg hält zusammen“. Frau Schubert formulierte eine Rückmeldung an die Stadt, sie hätte sich gewünscht, dass mehr Infos an die Haushalte verschickt worden wären. Z. B. auch Flyer für jeden Haushalt, auch in verschiedenen Sprachen.

TOP 2 Der Kinderabenteuerhof stellt seine Arbeit vor

Der Kinderabenteuerhof präsentiert einen Image-Film. Während der Corona-Zeit gab es keine Aktionstage mehr. Der KiAB finanziert sich hälftig durch Spenden und Projekte. Es ist ein Ort, an dem Kinder die Möglichkeit bekommen ihre Umwelt mit allen Sinnen zu erfahren. Sie können an diesem Ort ein dialogisches, nachhaltiges Umweltbewusstsein entwickeln.

TOP 3 Jugendliche bei Nacht in Vauban

Es gibt leider wieder Vorkommnisse, die die Anwohner beunruhigen. Es kam zu Beschädigungen an Gebäuden. Es war geplant, die Hotels für geflüchtete Menschen bereitzustellen. In diesem Zusammenhang wurde das Gebäude des Green City Hotels beschmiert und ein Transparent angebracht. Wir fragen uns, in welcher Richtung der Quartiersbeirat in dieser schwierigen Situation unterstützen kann.

Jugendliche treffen sich an der Grünspange, betrinken sich und randalieren lautstark durch den Stadtteil. Zurzeit scheint es sich etwas beruhigt zu haben. Die Jugendlichen haben keinen Ort, wo sie sich treffen können. Am Jugendplatz vom JuKS (Wiesentalstr.-Ecke Klara-Immerwahrstr.) waren 25 bis 30 Jugendliche sehr laut und haben Flaschen zerschmissen. Der Stadtteilverein wurde diesbezüglich auch von verschiedenen Bewohnern angesprochen. Es wird darüber nachgedacht, ob nächtliche Spaziergänge Abhilfe schaffen könnten, bei denen die Jugendlichen nach ihren Interessen und Bedürfnissen befragt werden könnten. Der runde Tisch: „Vauban bei Nacht“ könnte weiter initiiert werden, oder eine präventive, aufsuchende Sozialarbeit könnte die Jugendlichen unterstützen und die Situation deeskalieren. Frau Asal sagt zu, sich beim Stadtteilverein zu melden, für sie sind die Ursachen nachvollziehbar. Es gibt gesellschaftliche Ursachen für solche Gangs, z. B. die soziale gesellschaftliche Trennung. Hier muss man schauen, wie dagegen interveniert werden kann. Gibt es einen Platz, wo sich die Jugendlichen treffen können? Im JuKS ist die Begleitung bis 22.00/23.00 Uhr möglich, mit der Einschränkung, dass kein Alkohol getrunken werden darf. Es wird angedacht, noch vor den Sommerferien einen runden Tisch einzuberufen, um das Zusammenwirken mit der Stadt Freiburg, Jugendpolizei oder Street Walkern einzuleiten. Der OB wird über die Vorgehensweise informiert. Ein Termin könnte über doodle gefunden werden. Frau Asal verteilt ihre Kontaktdaten.

TOP 4 Neues vom JuKS e.V.

Der JuKS hat einen Stellenumfang von 150 %, das sind z. Z. 3 Halbtagsstellen. Ab neuen Schuljahr kommt es zu einer Umstrukturierung, so dass es 275% Stellen gibt, um besser zusammenzuarbeiten. Die Hoffnung ist, dass die Arbeit dann insgesamt etwas ruhiger und konstanter ablaufen kann. Es gibt Kindergruppen in der KKS, Werk- Spiel und Tanzangebote. Das Jubiläum wurde abgesagt und wird im nächsten Jahr nachgeholt.

TOP 5 Gebärdenkunstwerk

Es gab eine kleine Begehung, mit Reinhild Schepers, Ulrike Schubert und Frau Schickinger, wo das Gebärdenkunstwerk angebracht werden könnte. Es ist nicht möglich, es am Haus 37 anzubringen. Es wird angedacht, die KKS um ein Stück Wand zu bitten oder vor der Schule einen entsprechenden Ständer für das Gebärdenkunstwerk anzubringen.

TOP 6 Sonstiges

Am 12.09.2020 findet die „lange Tafel“ unter Corona Bedingungen auf dem Marktplatz vor dem Haus 37 statt.

Der Flohmarkt in Vauban findet am 26.09.2020 statt, mit begrenzter Standanzahl.

Die Natur am Dorfbach geht langsam kaputt, die Bäume sind gefährdet. Jugendliche schaufeln die Erde um die Bäume heraus, um Schanzen für Mountainbikes zu errichten. Das Biotop/Schutzgebiet wird immer mehr abgenutzt für Flächen zum Spielen. Die Wurzeln der Bäume liegen frei. Kontakte zum Naturschutzbeauftragten und zum Garten-Tiefbauamt wurde aufgenommen. Jugendliche brauchen Bewegung, wo können sie hin, damit das Biotop-Schutzgebiet nicht weiterhin leidet?

Die nächste Sitzung findet am 21. Oktober 2020 um 16 Uhr im Saal, Haus 037 statt